

Der ideale Zeitpunkt: duales Studium und Ausbildung zum Verkehrspiloten

Jens Küper, Geschäftsführer der Flugschule RWL German Flight Academy GmbH, erklärt im Interview wann der ideale Zeitpunkt für die Verkehrspilotenausbildung ist und was man beachten sollte.

Der Fachbereich 6 Luft – und Raumfahrttechnik kooperiert derzeit mit drei Flugschulen für den dualen Studiengang Bachelor of Engineering in Flugbetriebstechnik mit Verkehrspilotenausbildung: RWL German Flight Academy GmbH, FFL Fachschule für Luftfahrzeugführer GmbH und TFC - German Flight Camp.

Die Luftfahrt leidet unter der Corona-Krise. Ist das auch eine Krise der Flugschulen?

Jens Küper (RWL): Jede Krise in der Luftfahrt wirkt sich auch auf die Flugschulen aus. Wir sind allerdings immer mit Verzögerung betroffen. Insgesamt bin ich der Auffassung, dass eine Corona-Krise das Wirtschaftswachstum, also den Bedarf an Passagier- und Frachtflügen, nicht grundlegend verändert. An Frachtflughäfen wie Leipzig ist das Flugaufkommen der Paketdienste aktuell sogar enorm hoch. Und jedes Flugzeug, das heute am Boden steht braucht in Zukunft ausgebildete Piloten, um zu fliegen. Dieser Bedarf wird bleiben und die Lage wird sich normalisieren.

Die Luftfahrt hat schon einige Einbrüche erlebt. Wie sehen Sie die Entwicklung dieses Mal?

Jens Küper (RWL): Ja, in der Luftfahrt sind Schwankungen nicht ungewöhnlich. Wie es nach einem Einbruch weitergeht haben wir ja zuletzt nach der Finanzkrise 2008 gesehen: die Wirtschaft normalisiert sich, das Flugaufkommen steigt wieder an, es werden schnell viele Piloten gebraucht. Schon vor Corona waren Piloten knapp, und wenn aufgrund der aktuellen Situation einige Piloten mehr in Pension gehen wird es schwer werden, diesen Bedarf schnell zu decken.

Welchen Sinn macht es, jetzt mit der Ausbildung zum Verkehrspiloten oder mit dem dualen Studium zu beginnen?

Jens Küper (RWL): Tatsächlich ist jetzt ein sehr guter Zeitpunkt, um mit der Ausbildung oder dem Studium zu beginnen: die Ausbildung zum Verkehrspiloten dauert 20-22 Monate, ein duales Studium zum Bachelor of Engineering in Flugbetriebstechnik mit Verkehrspilotenausbildung dauert 4 Jahre. Und dann sieht die Lage voraussichtlich ganz anders aus. Dann haben diejenigen die Nase vorn, die jetzt mit der Ausbildung begonnen haben. Und, wenn sie sich für ein Studium entschieden haben, auch noch ein zweites Standbein.

Welche Vorteile sehen Sie besonders in der aktuellen Situation im dualen Studium?

Jens Küper (RWL): Alle drei dualen Studiengänge, bei denen wir Partner sind, verzahnen den Bachelor-Hochschulabschluss mit der Verkehrspilotenausbildung. So erwirbt man zwei Qualifikationen und kann dann als Verkehrspilot/in arbeiten - oder als Ingenieur bzw. Wirtschaftsabsolvent in quasi allen Unternehmen der Technikbranche. Diese Kombination gibt den Absolventen/innen die nötige Sicherheit für die Zukunft. Unser Bachelor of Engineering in Flugbetriebstechnik mit

Verkehrspilotenausbildung an der FH Aachen ist ein regulärer Ingenieursabschluss – nur erwirbt man eben zwei Qualifikationen und spart damit Zeit. Heute gilt wie eh und je: wer besser ausgebildet ist hat mehr Auswahlmöglichkeiten. Und das die deutsche Industrie ganz dringend Ingenieure braucht ist ja auch kein Geheimnis.

Welche Neigungen und welche Fähigkeiten sollte man mitbringen?

Jens Küper (RWL): Die Ausbildung zum Verkehrspiloten ist eine Investition, und dafür sollte man sich mit dem späteren Beruf schon auseinandergesetzt haben. Wichtig ist die Affinität zur Fliegerei: das ist die Motivation und die Begeisterung, die man braucht, um sehr viel Stoff komprimiert in wenig Zeit zu verarbeiten. Das gilt für die Ausbildung und insbesondere für das Studium. Wie bei allen großen Lebensentscheidungen sollte man prüfen, ob das langfristig zur eigenen Persönlichkeit passt.

Wie kann man sich in der aktuellen Situation über die Ausbildung informieren?

Jens Küper (RWL): Erste Informationen gibt es auf unserer Website bzw. den Webseiten der Partnerhochschulen. Eine kostenpflichtige Ausbildung ist vor allem Vertrauenssache, deshalb ist es uns wichtig, dass sich jeder ein persönliches Bild machen kann. Dazu bieten wir ca. alle zwei Monate einen Infotag an und die Möglichkeit, mit Schülerinnen und Schülern zu sprechen. Individuelle Beratungsgespräche online oder präsent sind ebenfalls buchbar. Natürlich sind wir auch auf der Messe AERO Friedrichshafen vom 14.-17.7.21 vertreten und nehmen an weiteren Berufsmessen teil, sobald diese wieder angeboten werden. Telefonisch sind wir für Fragen natürlich immer gerne erreichbar und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Welche Kriterien sollte man bei der Auswahl einer Flugschule prüfen?

Jens Küper (RWL): Während der Ausbildung und dem Studium verbringt man viel Zeit vor Ort: wie gut ist das Team dort eingespielt und arbeitet miteinander, wie ist die Planungskompetenz der Flugschule? Wie ist die Qualifikation der Lehrer bzw. Dozierenden, und wie gut wird auf Planänderungen reagiert, damit der enge Zeitplan eingehalten werden kann? Diese wichtigen Fragen sollte man stellen und am besten mit aktuellen Schülerinnen und Schülern besprechen. Deshalb finden unsere Infotage oder Infogespräche während des Normalbetriebs statt und beinhalten eine Führung: so können sich Interessenten/innen ein eigenes Bild machen und Informationen einholen.

Hinweis: Der Fachbereich 6 Luft – und Raumfahrttechnik der FH Aachen kooperiert derzeit mit drei Flugschulen für den dualen Studiengang Bachelor of Engineering in Flugbetriebstechnik mit Verkehrspilotenausbildung:

RWL German Flight Academy GmbH (www.rwl-flight.de)

FFL Fachschule für Luftfahrzeugführer GmbH (www.ffl-flighttraining.de)

TFC - German Flight Camp (www.tfc-flightcamp.de)

Informationen zum dualen Studiengang Flugbetriebstechnik mit Verkehrspilotenausbildung gibt es auf fhac.de/flugbetriebstechnik. Für Fragen zum Studienablauf und zur Bewerbung steht gerne die Studiengangskoordination zur Verfügung: bachelor-fb6@fh-aachen.de ./.